

**Auf- und Einbringen von Materialien auf oder in Böden
(durchwurzelbare Bodenschicht)**
(§ 12 Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, BBodSchV)

Name und Anschrift des Antragstellers

Tel. _____

1. Ziel und Zweck der Maßnahme (Beschreibung des Vorhabens)

.....
.....

vorgesehene Auf- / Einbringungsmenge:m³

vorgesehener Durchführungszeitraum: Beginn: Abschluss:

2. Art der Maßnahme

2.1 Auf- und Einbringen von Materialien auf und in eine durchwurzelbare Bodenschicht

- Garten- und Landschaftsbau (z. B. Anlage von Gärten, Grünflächen, Parkanlagen)
- Auf - und Einbringen auf landwirtschaftlichen Flächen (z. B. Auffüllung von Senken, Bodenverbesserung)
- Verwertung von Bankettschälgut aus Straßenunterhaltungsmaßnahmen
- sonstiges:

2.2 Herstellen einer durchwurzelbaren Bodenschicht

- Begrünung von technischen Bauwerken (z. B. Lärm- und Sichtschutzwälle)
- Begrünung von sonstigen Aufschüttungen und Halden
- Abgrabungsrekultivierung (z. B. nach Kiesabbau)
- Herstellung im Garten- und Landschaftsbau:
 - Golfplatzbau
 - Rasensportanlage
 - Bauvorhaben/Wohngebiete
- sonstiges:

3. Angaben zur Herkunft und zur Beschaffenheit des zu verbringenden Materials (differenziert nach Herkunftsort und ggf. Charge)

3.1 Angaben zum Herkunftsort (für jeden Herkunftsort separat angeben)

Ort: Gemarkung: Flur: Flurstück:

Straße und Hausnr.:
Übersichtskarte und Lageplan (Maßstab 1: 5.000 oder größer) beifügen

3.2 Vornutzung am Herkunftsort

- Acker Grünland Wald Kleingarten Park bzw. Freizeitfläche
 Kinderspielplatz Wohngebiet Industrie/Gewerbe Wasserfläche (Baggergut)
 Ödland / Brachfläche Überschwemmungsgebiet

Sonstiges:

Nutzungszeitraum - soweit bekannt - :

3.3 Anhaltspunkte für die Notwendigkeit von Untersuchungen am Herkunftsort

Untersuchungsbedarf besteht insbesondere für Bodenmaterialien der folgenden Herkünfte:

- Böden in Gewerbe- und Industriegebieten sowie militärisch genutzten Gebieten
 - Oberböden (bei aufgeschütteten Böden auch tiefere Schichten) im Kernbereich städtisch und industriell geprägter Gebiete, z. B. Innenstadtbereiche
 - Altlastverdächtigen Flächen, Altlasten und deren Umfeld sowie Boden- und Grundwasserschadensfällen und deren Umfeld
 - Oberböden im Straßenrandbereich einschließlich Bankettschälgut, mindestens bis 10 m Entfernung vom befestigten Fahrbahnrand
 - Oberböden neben Bauten mit korrosionshemmenden Anstrichen (z.B. Strommasten)
 - Baggergut (das Einzugsgebiet des Gewässers lässt eine Verunreinigung des Sediments vermuten)
 - Böden von Überschwemmungsflächen (auch Hochwasser- und Regenrückhaltebecken), wenn das Einzugsgebiet des Gewässers eine Verunreinigung des Sediments vermuten lässt
 - Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen mit dem Verdacht auf unsachgemäße Aufbringung von Klärschlamm und Komposten (einschl. Müllkompost) oder anderer Abfälle aus Gewerbe und Industrie
 - Flächen, auf denen langjährig unbehandeltes Abwasser verrieselt wurde (Rieselfelder)
 - Oberböden (bis 30 cm bzw. bis Bearbeitungstiefe) von Flächen, die langjährig von Gärtnereien oder als Klein- und Hausgärten genutzt wurden
 - Böden mit hohem Humusgehalt und/oder hohem Nährstoffgehalt (z.B. Torf-, Waldboden)
- keine Anhaltspunkte für einen Untersuchungsbedarf

3.4. Untersuchungsumfang

Sofern ein Untersuchungsbedarf festgestellt wird, ist i.d.R. eine Analyse auf folgende Parameter durchzuführen:

pH-Wert, Arsen, Cadmium, Blei, Chrom, Kupfer, Quecksilber, Nickel, Zink, Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Benzo(a)pyren, Polychlorierte Biphenyle (PCB).

Liegen nur Anhaltspunkte für Böden mit erhöhtem Humus- und/oder Nährstoffgehalt vor, ist eine Analyse auf TOC und ggf. Arsen ausreichend.

Die Probenahme und die Untersuchung sind nach den Vorgaben des Anhangs 1 der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung durchzuführen. Die Gehalte sind in mg/kg Trockenmasse anzugeben.

Die Probenahme und die Untersuchung sind durch ein qualifiziertes Labor durchzuführen und mittels Probenahmeprotokoll und Prüfbericht zu dokumentieren.

3.5 Angaben zur Art des Materials

- Bodenmaterial aus natürlicher Lagerung als
 - Oberbodenmaterial (Mutterboden, auch humusreiche Oberböden wie Torfe, Mudde)
 - Material tieferliegender Schichten
 - Nicht zuordnungsfähig (z. B. Gemische)
 - Auffüllungsböden mit Beimengungen (z. B. Bauschutt, Schlacken, Müllkompost)
 - Baggergut
 - Sonstige Materialien
- Bodenartenhauptgruppe: Sand Lehm/Schluff Ton wechselnd
- Humusgehalt: < 1 % 1 - 2 % 2 - 4 % 4 - 8% 8 - 16 % > 16%

4. Angaben zum Auf- / Einbringungsort

Ort: Gemarkung: Flur: Flurstück:

Straße und Hausnr.:

Übersichtskarte und Lageplan (Maßstab 1:5.000 oder größer) beifügen

Flächengröße: m²

Derzeitige Nutzung: (z.B. Ackerland, Grünland, Ödland):
.....

4.1 Bodenbeschaffenheit am Auf- / Einbringungsort

Bodenzahl/Grünlandgrundzahl der Bodenschätzung (nur bei landwirtschaftlichen Flächen):

4.2 Bodenartenhauptgruppen

- Sand Lehm/Schluff Ton organischer Boden (z. B. Moor)

4.3 Vorgesehene Folgenutzung

- Landwirtschaftliche Nutzung: Ackerkulturen einschließlich Feldgemüse
 Dauergrünland

- sonstige landwirtschaftliche Dauerkulturen:
- Baumschulflächen / Gärtnereiflächen (Zierpflanzenanbau)
- Gärtnerische Nutzung (z.B. Kleingartenanlage)
- Landschaftsbau / Rekultivierung
- sonstiges:

4.4 Vorgesehene Mächtigkeit des Einbaus

..... m*

*Regelmächtigkeit bei Auf- und Einbringen von Materialien auf landwirtschaftlich genutzte Flächen: **0,2 m**

Ist ein mehrschichtiger Aufbau geplant? ja nein

4.5 Notwendigkeit von Untersuchungen am Auf- / Einbringungsort

Wenn die Schadstoffgehalte im verwendeten Bodenmaterial 70 % der Vorsorgewerte überschreiten, sind i.d.R. zusätzlich Bodenuntersuchungen am Auf- / Einbringungsort entsprechend dem unter 3.4 genannten Untersuchungsumfang durchzuführen.

Bei der Auf- und Einbringung von Materialien mit erhöhtem Nährstoffgehalt, die den Regelungen des Düngemittelrechts unterliegen, ist ergänzend eine Bodenuntersuchung am Auf- / Einbringungsort nach düngerechtlichen Vorgaben erforderlich.

.....

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller

Falls Eigentümer/in der aufzufüllenden Fläche von Antragsteller abweicht:

.....

Ort, Datum

Unterschrift Flächeneigentümer/in